



# Vierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

## Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

## Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

---

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

die Jahre 1847, 1848 und 1849.

2. 2. 51

---

Auf Verfügen des Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directoriums gedruckt.

---

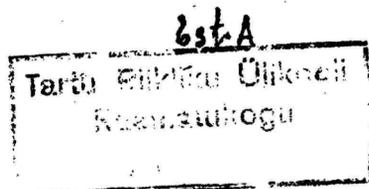
Riga, 1851.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,  
privilegirtem Stadt-Buchdrucker.

Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, daß nach Beendigung desselben die vorgeschriebene Anzahl von Exemplaren an das Rigasche Censur-Comité eingesandt werde.

Riga, den 15. Januar 1851.

Dr. J. G. Krohl, Censor.



17515

Tartu Ülikooli Raamatul.

Es sind jetzt bereits drei Jahre verflossen, seit das Armen-Directorium seinen Rigaschen Mitbürgern in der gedruckten neun- und dreißigsten Rechenschaft den letzten Bericht über die seiner Verwaltung anvertrauten Armen-Anstalten für die Jahre 1845 und 1846 abstattete. Umstände, deren Erörterung nicht hieher gehört, haben die frühere alljährliche Fortsetzung dieser Berichtserstattung bisher verzögert und unmöglich gemacht, und daher findet das Directorium sich veranlaßt, die seitdem verflossene Zeit wiederum in eine Darstellung zusammen zu fassen, und dem Publikum in der hiermit erscheinenden vierzigsten Rechenschaft für die Jahre 1847, 1848 und 1849 das Nöthige über die Beschaffenheit und den Fortgang unseres Armenwesens mitzutheilen.

Von diesen drei Jahren zeichneten sich das erste und letzte durch keine besondern Ereignisse aus; dagegen aber ward das mittlere, 1848, durch das abermalige Auftreten der epidemischen Cholera, nachdem sie unsere Stadt sechszehn Jahre lang verschont hatte, für dieselbe verhängnißvoll, und konnte diese Epidemie, wie sie auf jeden Stand, Handel und Gewerbe, mithin auf Stadt und Land verderblich einwirkte, auch nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf unsere Anstalten und die Armen-Versorgung überhaupt, bleiben, den sie denn auch durch verminderte Einnahmen, vergrößerte Ausgaben, durch erhöhte Ansprüche auf Unterstützung bei Verarmung so vieler Familien, denen die bisherigen Ernährer geraubt waren, durch Stockung in der Verwaltung unserer größten Armen-Anstalt bei deren nothwendiger temporeller Einräumung zu einem Cholera-Hospital, u. s. w. reichlich ausübte. Zwar mögte das Resultat eines nur oberflächlichen Blicks auf die dieser Darstellung beigelegten Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der letzten drei Jahre dem zu widersprechen scheinen, indem gerade die Rechnungs-Bilance des Jahres 1848 die der beiden andern Jahre übersteigt; allein eine nähere Beprüfung wird diesen Widerspruch nur als scheinbar darthun, und die Richtigkeit des Obengesagten bestätigen. Denn eben im Jahre 1848 kam, als die Noth am größten war, ein außerordentlicher Zuschuß von 4000 Rbl. S. M., die ein für allemal bewilligt waren, zur Cassé, und wurde ein von der Stadt-Cassé gekündigtes Capital ausgezahlt, welches jedoch nicht zu den Ausgaben verwandt werden durfte, sondern als unantastbares Capital begeben werden mußte, und in Silber-Insriptionen der 1sten und 2ten 5procentigen Anleihe angelegt wurde. Diese Extra-Zuschüsse, die für die beiden andern Jahre wegfielen, mußten, in die Rechnung aufgenommen, die Balance-Summe des Jahres 1848 nothwendig erhöhen,

ohne jedoch den Zustand der Armen=Casse bleibend verbessern zu können. Da= gegen aber bezeugen die in den Rechnungen angegebenen Summen der Bewilli= gungs=Gelder von der über Sec. handelnden Kaufmannschaft, — von jeher die Hauptstütze unseres Armenwesens, ohne welche dasselbe nicht bestehen könnte, — deren Betrag im Jahre 1847 durch günstige Handels=Conjuncturen höher als in frühern Jahren gestiegen war, im Jahre 1848 aber um fast 6000 Rbl. S. M. geringer ausfiel und im Jahre 1849 sich wieder auf das gewöhnliche Quantum der frühern Jahre reducirte, — so wie die von Jahr zu Jahr stets geringer wer= dende Ausbeute der halbjährlichen Subscriptions=Beiträge, — daß das Cholera= Jahr auch auf unsere Armen=Casse ungünstig einwirkte.

Erwägt man die fortwährende Zunahme der Population unserer Stadt, die in gleichem Grade sich mehrende Zahl der Proletarier und die dadurch größer ge= wordenen Ansprüche auf Unterstützung, fügt man dieser Betrachtung noch die Um= stände hinzu, daß schon seit mehrern Jahren der Kreis der Verpflichtungen des Armen=Directoriums, in Folge hochobrigkeitlicher Anordnungen, bedeutend erwei= tert worden ist, — (als z. B. durch Verpflegung von zum Militair=Resort ge= hörigen Weibern und Kindern, und von durch die Polizei arretirten syphilitischen Weibspersonen, die früher anderweitig verpflegt wurden, so wie von Criminal= Arrestantinnen,) — so wird es einleuchtend sein, daß die im Jahre 1835 ge= schehene Dotation und Bestimmung der Einnahme der Armen=Casse, die damals und in den folgenden Jahren vollkommen genügte, zuletzt nicht mehr ausreichen konnte, und daß das Directorium sonach sich zu Rückschritten, zu Kürzung der einzelnen Unterstützungen genöthigt sah, um das Ganze der Armen=Versorgung, in seiner seitdem so sehr erweiterten Ausdehnung, nicht in Stockung gerathen und fortbestehen zu lassen.

Bei der Hochobrigkeitlich angeordneten Zusammenstellung des Budgets des Armen=Directoriums für die folgenden Jahre, mußte dasselbe sein Augenmerk vor= züglich auf die Instandhaltung der Armen= und Krankenhäuser und der unentbehr= lichsten Institute, die Armen=Krankenpflege und die Versorgung armer älternloser Kinder, und die Festsetzung der für selbige muthmaßlich erforderlichen Summen, richten, und konnte demnach für die Hausarmen=Versorgung nur der Rest der disponiblen Summe der muthmaßlichen Einnahme bestimmt werden. Dieser Zweig der Armen=Versorgung könnte, ungeachtet des meistentheils nur geringen Betrages der vertheilt werdenden Quoten, mit Recht ein Krebschaden unsers Armenwesens genannt werden, des, trotz aller von Seiten der Hausarmen=Vorsteher ange= wandten Vorsicht und Bemühungen, bei der großen Menge der Participienten nicht zu verhütenden Mißbrauchs wegen, der nur zu gewiß mit diesen Unterstützun= gen getrieben wird. Er muß jedoch in seiner gegenwärtigen Organisation fortbe= stehen, so lange er nicht durch zweckmäßigere Einrichtungen ganz aufgehoben wer= den kann, welches bisher nicht möglich gewesen ist und nur zu der Legion from= mer Wünsche gehört hat. — Es ergab sich nun bald die völlige Unzulänglichkeit

der im Budget für diese Almosen-Vertheilung ausgesetzten Summe, und nachdem bereits in der Mitte des Jahres 1847 deshalb vorläufige Anordnungen getroffen worden waren, wandte sich das Armen-Directorium im Februar-Monat 1848 an E. Wohlleden Rath dieser Stadt und dessen Mitstände mit der Bitte um einen Zuschuß von 4000 Rbl. S. M. für das laufende Jahr und um eine feste Bestimmung, durch welche dem Directorium auch für die nachfolgenden Jahre die erforderlichen Mittel zur Bestreitung seiner unabweislichen Ausgaben gesichert würden. Die Bürgerschaft Riga's erklärte sich hierauf dahin, daß sie zuvörderst die Armen-Verwaltung revidiren wolle und daß man sich vorläufig zur Deckung des momentanen Mangels an die Börsen-Comité, als Delegation der Kaufmannschaft, wenden möge. Das Armen-Directorium folgte dieser Weisung und erhielt von der Comité ein Geschenk von 2000 Rbl. S. M., wofür der Dank hiermit wiederholentlich ausgesprochen wird. Durch diese Aushilfe, und nachdem die Armen-Casse für das Jahr 1849 eine gleiche Summe aus der Getränkesteuer-Casse erhalten hatte, die nur für Hausarme verwandt wurde, wobei jedoch die Anordnung getroffen werden mußte, die Ausreichung der Unterstützungen für die Sommer-Monate Juni, Juli und August nur auf die Allernothwendigsten zu beschränken, die allgemeine Almosen-Vertheilung aber erst mit dem September-Monate wieder eintreten zu lassen, — ist das Directorium im Stande gewesen, die Versorgung der Hausarmen bis zum Ende des Jahres 1849 zu bestreiten.

Dagegen ist der hauptsächlichste Gegenstand der Bitte des Directoriums: eine den jetzigen Erfordernissen und zeitgemäßen Anforderungen entsprechende feste Bestimmung für die Armen-Casse zu treffen, bis jetzt noch unerledigt geblieben. Denn nachdem die Arbeiten der von der Bürgerschaft im Jahre 1848 erwählten Revidenten des Armenwesens durch den Eintritt der epidemischen Cholera unterbrochen worden waren und erst im Jahre 1849 wiederum aufgenommen wurden, haben dieselben, wie bereits auch früher das Armen-Directorium selbst, nur Vorschläge zur Verbesserung des Zustandes der Armen-Casse gemacht, als z. B.: die Einführung einer allgemeinen Armensteuer u. s. w., welche Vorschläge indeß bis hiezu noch nicht in Ausführung gebracht sind; so ist das Armen-Directorium noch bis jetzt auf die ihm vor 15 Jahren angewiesenen Mittel beschränkt geblieben und hat fortwährend mit deren Unzulänglichkeit zu kämpfen.

Diese allgemeinen Bemerkungen vorausgeschickt, wenden wir uns nun zu dem Bericht über die einzelnen unserer Verwaltung anvertrauten Anstalten und Institute für den Zeitraum der jüngstverfloffenen drei Jahre.

Die Zahl der in den Jahren 1847, 1848 und 1849 in unsern vier Armen- und Kranken-Anstalten Verpflegten, der Neuaufgenommenen, Gestorbenen und Entlassenen, ist aus den hier beigelegten summarischen Vorschlägen für jedes Jahr vollständig und umständlich zu ersehen. Wir können uns daher, um Wiederholungen zu vermeiden, hier nur auf die Angabe der Zahl der in jeder Anstalt Verpflegten überhaupt beschränken. Diese betrug I. im St. Georgen-Hospi-

tales im Jahre 1847: 26 Männer und 59 Frauen, zusammen 85 Personen, im Jahre 1848: 29 Männer und 77 Frauen, zusammen 106 Personen, im Jahre 1849: 26 Männer und 61 Frauen, zusammen 87 Personen, und waren am 31. December 1849 22 Männer und 59 Frauen, zusammen 81 Personen, in der Anstalt anwesend.

Die innere Einrichtung hat in diesen drei Jahren keine besonders zu erwähnende Veränderung erlitten. Die Zahl der Beamten wurde im Jahre 1847 um zwei, eine Auspeiserin und eine zweite Krankenwärterin, vermehrt, jedoch wurde Letztere mit dem Anfange des zweiten Halbjahrs, als überflüssig, wieder entlassen, so daß die Zahl der Beamten 13 betrug, welche sich auch in den folgenden zwei Jahren gleich blieb. Im Jahre 1849 mußte der bisherige Deconom, Altersschwäche und Kränklichkeit halber, von seiner Function entlassen und pensionirt werden.

Die Ausgaben für diese Anstalt betragen:

	1847.		1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.		Silber-Münze.	
Für Reparaturen und Unterhaltung des Hauses . . .	1290 R.	57½ R.	89 R.	69½ R.	207 R.	16 R.
„ Mobilien und Geräthe . . .	980 „	46 „	57 „	55 „	36 „	55 „
„ Feuerung und Beheizung . . .	421 „	83 „	246 „	46 „	464 „	64 „
„ Beleuchtung . . . . .	127 „	25 „	109 „	2½ „	116 „	97 „
„ Gehalte und Löhnungen . . .	845 „	64 „	707 „	84 „	756 „	84 „
„ Beföstigung . . . . .	3156 „	73 „	3633 „	20 „	3292 „	8½ „
„ Wäsche . . . . .	16 „	19 „	— „	15 „	3 „	54 „
„ Arzneien . . . . .	93 „	31 „	127 „	16 „	108 „	14½ „
„ Beerdigungen . . . . .	10 „	95 „	50 „	5 „	4 „	90 „
„ verschiedene Artikel für das Haus und die Verpflegten . . .	641 „	12 „	514 „	29 „	666 „	47½ „
An zurückgezahlten Geldern . . .	86 „	20 „	— „	— „	— „	— „
„ aus dem Kirsteinschen Legat vertheilten Geldern . . .	8 „	60 „	— „	— „	— „	— „
Für Reparaturen auf dem Höfchen Carlsholm . . . . .	87 „	— „	— „	— „	— „	— „
An vergüteten Renten . . . . .	— „	— „	— „	— „	11 „	81 „
<b>Summa</b>	<b>7765 R.</b>	<b>85½ R.</b>	<b>5535 R.</b>	<b>42 R.</b>	<b>5669 R.</b>	<b>11½ R.</b>

Die Einnahmen betragen:

	1847.		1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.		Silber-Münze.	
An Renten . . . . .	2146 R.	65 R.	1631 R.	18 R.	1753 R.	55 R.
„ Grund- und Pachtgeldern . . . . .	2450 „	4½ „	2573 „	7 „	1973 „	52 „
<b>Transport</b>	<b>4596 R.</b>	<b>69½ R.</b>	<b>4204 R.</b>	<b>25 R.</b>	<b>3727 R.</b>	<b>7 R.</b>



Dem in der neununddreißigsten Rechenschaft gegebenen Versprechen gemäß folge hier noch die Rechnung über Einnahme und Ausgabe der freiwilligen Beiträge von den verschiedenen löbl. Aemtern:

Einnahmen:	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
An Beiträgen der löbl. Aemter vom Jahre 1842 bis 1846 incl. und Renten . .	523 Rbl. 8 K.	— Rbl. — K.	— Rbl. — K.
An Beiträgen der löbl. Aemter . . . . .	336 „ 40 „	169 „ 34 „	151 „ 70 „
<b>Summa</b>	<b>859 Rbl. 48 K.</b>	<b>169 Rbl. 34 K.</b>	<b>151 Rbl. 70 K.</b>
<b>Ausgaben:</b>			
Für Leinwand, Bettdecken, Wäscherlohn, Schilfmatragen, Macherlohn u. . . . .	563 Rbl. 6 K.	186 Rbl. 52 K.	160 Rbl. — K.
<b>Pro Saldo</b>	<b>296 Rbl. 42 K.</b>	<b>279 Rbl. 24 K.</b>	<b>270 Rbl. 94 K.</b>

Im October 1847 ward der, durch die Bemühungen des jetzigen Rathsherrn, Herrn Fr. Schaar, aus Collecten bewerkstelligte Bau der Orgel vollendet und dient selbige nun als bleibendes Denkmal des unermüdeten Eifers jenes frühern Vorsehers der Anstalt, dessen Verdienste um die neue Organisation derselben bereits in der vorhergegangenen Rechenschaft mit Dank erwähnt worden; zur Erhebung der gläubigen Hospitaliten beim Gottesdienste, den, nach erfolgtem Abgange des Herrn Oberpastors Trey, der neuerewählte Prediger, Herr Pastor v. Hedenström, versteht.

Die von zweien verstorbenen Hospitalitinnen hinterlassenen 200 Rbl. S. M. fielen in den Jahren 1847 und 1848 an die Anstalt, wurden in Tresorscheinen angelegt und sind in den Verschlügen über die Capitalien der Anstalt aufgeführt worden. Des Legats von E. J. Böhmer ist oben in der Specification der Einnahmen Erwähnung geschehen. Im Jahre 1848 wurde ein dem St. Georgen-Hospital zuständiges, auf einem Hause ingrossirtes Capital von 756 Rbl. S. M. aufgekündigt, ausgezahlt, und wiederum in Staatspapieren angelegt.

Von den in den Jahren 1847, 1848 und 1849 in dieser Anstalt behandelten 394 Kranken genasen 361, starben 28 und blieben am 31. December 1849 annoch 5 in der Behandlung.

II. Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause wurden im Jahre 1847 106 Männer und 212 Frauen, zusammen 318 Personen, im Jahre 1848 106 Männer und 247 Frauen, zusammen 353 Personen, im Jahre 1849 96 Männer und 221 Frauen, zusammen 317 Personen verpflegt, und waren am

31. December 1849 80 Männer und 190 Frauen, zusammen 270 Personen, in der Anstalt anwesend.

Die Unterhaltungs-Kosten betragen:

	1847.		1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.		Silber-Münze.	
Für Reparaturen des Hauses . . . . .	838 R.	17½ R.	119 R.	44 R.	1006 R.	45½ R.
„ Beheizung . . . . .	271 „	95 „	316 „	40 „	762 „	21 „
„ Beleuchtung . . . . .	120 „	82½ „	89 „	85½ „	119 „	77½ „
„ Gehalte und Löhnungen . . . . .	871 „	— „	726 „	79½ „	849 „	30 „
„ Beföstigung und Ankauf von Mehl zum Brod . . . . .	5544 „	84¼ „	5131 „	47¼ „	7041 „	9¾ „
„ Bekleidung . . . . .	523 „	65½ „	1077 „	1½ „	744 „	19 „
„ Bereinigung . . . . .	117 „	37 „	86 „	66 „	— „	— „
„ Beerdigungen . . . . .	9 „	5 „	14 „	70 „	8 „	10 „
„ in der Anstalt verfertigte Sachen, als: Betten, Spucknapfe; Särge u. . . . .	145 „	55 „	149 „	47 „	58 „	92 „
„ verschiedene Ausgaben und Medicin . . . . .	— „	— „	630 „	— „	728 „	11½ „
„ Verpflegung der ausgemieteten Hospitaliten während der Dauer der Cholera-Epidemie . . . . .	— „	— „	819 „	50 „	— „	— „
„ Mobilien und Geräthe . . . . .	— „	— „	— „	— „	156 „	30 „
<b>Summa</b>	<b>8442 R.</b>	<b>41¾ R.</b>	<b>9161 R.</b>	<b>30¾ R.</b>	<b>11474 R.</b>	<b>46¼ R.</b>

Dagegen können die Einnahmen folgendermaßen veranschlagt werden \*):

	1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.	
An Geldgeschenken . . . . .	2 R.	99 R.	— R.	— R.
„ für in der Anstalt verfertigte und verkaufte Särge . . . . .	886 „	25 „	386 „	95 „
„ Renten . . . . .	20 „	— „	10 „	— „
„ für die Benutzung des der Anstalt gehörigen Leichenwagens . . . . .	214 „	50 „	131 „	— „
<b>Transport</b>	<b>1123 R.</b>	<b>74 R.</b>	<b>527 R.</b>	<b>95 R.</b>

\*) Die Einnahme des Nikolai-Armenhauses für Brod u. s. w. hat im Jahre 1847 nicht gebucht werden können, weil zu der Zeit, wo die vorschriftmäßige Abrechnung Sr. Excellence dem Herrn Civil-Gouverneur unterlegt werden mußte, der Director der Anstalt, weil Herr Pastor Wendt, plötzlich mit Tode abging und die erforderlichen Notizen erst später zugänglich wurden.



## Dagegen betragen die Unterhaltungskosten:

	1847.		1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.		Silber-Münze.	
Für Reparatur des Hauses und andere Bedürfnisse	99 R.	87 $\frac{1}{2}$ R.	65 R.	45 R.	132 R.	48 $\frac{1}{2}$ R.
„ Beheizung . . . . .	157 „	95 „	202 „	95 „	389 „	95 „
„ Beleuchtung . . . . .	9 „	20 „	9 „	— „	11 „	50 „
„ Gehalte und Löhnungen	341 „	99 $\frac{1}{2}$ „	321 „	99 $\frac{1}{2}$ „	331 „	99 $\frac{1}{2}$ „
„ Beföstigung . . . . .	3425 „	74 $\frac{1}{2}$ „	1833 „	83 „	2400 „	54 „
„ Bekleidung und Wäsche	418 „	80 $\frac{1}{2}$ „	180 „	34 „	174 „	59 $\frac{1}{2}$ „
„ Arznei . . . . .	83 „	6 $\frac{3}{4}$ „	94 „	67 „	73 „	35 $\frac{1}{2}$ „
An vertheilten Renten . . .	38 „	26 „	38 „	26 „	38 „	26 „
Für Beerdigungen . . . . .	— „	— „	90 „	— „	16 „	— „

\*) Summa 4574 R. 89 $\frac{3}{4}$  R. 2836 R. 49 $\frac{1}{2}$  R. 3568 R. 68 R.

Se. Eminenz der Herr Bischof von Charkow, Philaret, übersandte durch Se. Excellence den Herrn Livländischen Civil-Gouverneur u., 9 Tresorscheine à 50 Rbl. S. M., mit der Bestimmung, daß von den Renten dieser 450 Rbl. S. M. ein armer, zur Rigaschen Gemeinde gehöriger rechtgläubiger Russe im russischen Armenhause, und zwar außer der in dieser Anstalt verpflegt werdenden bestimmten Anzahl, unterhalten werde, falls es jedoch für unmöglich erachtet werden sollte, vom Jahre 1849 ab eine Person von den Renten zu erhalten, das Capital durch Hinzufügung der Renten ein Jahr lang anwachsen, und erst vom 1. Juli 1850 an die erwähnte Person durch die Renten erhalten werden solle. — Das Directorium verfügte hierauf, einen zur hiesigen Gemeinde gehörigen rechtgläubigen armen Russen als 151sten Pflegling, unter der Benennung „Pensionair Sr. Eminenz, des Herrn Bischofs von Charkow, Philaret“, in das russische Armenhaus aufnehmen zu lassen und zu dessen Verpflegung die Renten des gedachten Capitals zu verwenden. Letzteres ist in dem Vorschläge über die Capitalien angeführt. — Die von dem verstorbenen hiesigen Kaufmanne Iwan Iwanow Firbow dem russischen Armenhause vermachten 25 Rbl. S. M. sind in einem Sparcassenschein auf Zinsezins angelegt worden. — Die Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmannes Jewdokim Kirilow Bessalow schenkten dieser Anstalt 150 Rbl. S. M. mit der Bestimmung, daß solche zur Bekleidung der weiblichen Hospitaliten verwandt werden sollen. — Auch sind, auf Anregung des Directors, Herrn Protoierej D. Wereschagin, neue Testamente und russische Gebetbücher für die Pfleglinge angeschafft worden.

IV. Die Ergebnisse während des Trienniums von 1847 bis 1849 incl. im Armen-Krankenhaus gestalteten sich folgendermaßen:

\*) In der pro 1847 als Zugabe angeführten Summe von 4574 Rbl. 89 $\frac{3}{4}$  Kop. sind 789 Rbl. 48 Kop. eingeschlossen, die vom Jahre 1846 rückständig geblieben.

In den beiden Kranken-Abtheilungen waren anwesend:

Am 1. Januar 1847:	105 Männer und 67 Frauen,	zusammen	172 Kranke.
" 1. " 1848:	113 " " 90 " "	" "	203 "
" 1. " 1849:	107 " " 80 " "	" "	187 "

zu diesem Bestand wurden neu aufgenommen:

im Jahre 1847:	910 Männer und 478 Frauen,	zusammen	1388 Kranke;
im " 1848:	883 " " 559 " "	" "	1442 "
im " 1849:	766 " " 422 " "	" "	1188 "

demnach gelangten überhaupt zur Kur und Verpflegung:

im Jahre 1847:	1015 Männer und 545 Frauen,	zusammen	1560 Kranke;
im " 1848:	996 " " 649 " "	" "	1645 "
im " 1849:	873 " " 502 " "	" "	1375 "

Im Laufe dieser Jahre wurden theils geheilt, theils gebessert oder auch als unheilbar aus der Anstalt entlassen:

im Jahre 1847:	786 Männer und 390 Frauen,	zusammen	1176 Personen.
im " 1848:	795 " " 489 " "	" "	1284 "
im " 1849:	697 " " 376 " "	" "	1073 "

Gestorben sind, und zwar der größte Theil schon unmittelbar nach ihrem Eintritt ins Hospital:

im Jahre 1847:	116 Männer und 65 Frauen,	zusammen	181 Kranke.
im " 1848:	94 " " 80 " "	" "	174 "
im " 1849:	85 " " 63 " "	" "	148 "

Es verblieben demnach am Schlusse des Jahres 1849 zur fernern Kur in der Anstalt 91 Männer und 63 Frauen, zusammen 154 Kranke.

In der Entbindungs-Anstalt waren anwesend:

am 1. Jan. 1847:	5 Schwangere und 3 Wöchnerinnen,	zusammen	8 Personen.
am 1. " 1848:	3 " " 2 " "	" "	5 "
am 1. " 1849:	3 " " 4 " "	" "	7 "

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres

1847:	55 Schwangere und 3 Wöchnerinnen,	zusammen	58 Personen.
" 1848:	65 " " 7 " "	" "	72 "
" 1849:	52 " " 3 " "	" "	55 "

Es wurden demnach in dieser Anstalt im Jahre 1847: 66, im Jahre 1848: 77 und im Jahre 1849 62 Personen verpflegt, im Jahre 1847 56, im Jahre 1848 63 und im Jahre 1849 51 Schwangere entbunden, in den 3 Jahren aber 4 Schwangere vor der Entbindung entlassen. Aus dem Wochenbette wurden als genesen entlassen: im Jahre 1847: 59, im Jahre 1848: 65 und im Jahre 1849 50 Personen, und 4 starben im Laufe der 3 Jahre. Es blieben demnach

am Schlusse d. J. 1847: 3 Schwangere und 2 Wöchn., zusammen 5 Personen,  
 am " d. J. 1848: 3 " " 4 " " 7 "  
 am " d. J. 1849: 3 " " 6 " " 9 "  
 in der Anstalt anwesend.

Geboren wurden:

im Jahre 1847: 28 Knaben, 22 lebende und 6 todte, und 30 Mädchen, 28 lebende und 2 todte, zusammen 50 lebende und 8 todte Kinder, worunter zweimal Zwillinge waren; im Jahre 1848: 40 Knaben, 28 lebende und 12 todte, und 24 Mädchen, 21 lebende und 3 todte, zusammen 49 lebende und 15 todte Kinder, darunter einmal Zwillinge; und im Jahre 1849: 27 Knaben, 22 lebende und 5 todte, und 24 Mädchen, 20 lebende und 4 todte, im Ganzen also 42 lebende und 9 todte Kinder.

Aus dem Krankenhause und der Entbindungs-Anstalt wurden demnach im Jahre 1847 von 1626 Kranken 1235 entlassen und starben 182, im " 1848 " 1722 " 1349 " " " 177 und im " 1849 " 1437 " 1123 " " " 156.

Wegen zeitweiligen Mangels an Raum in der Anstalt wurden aber annoch dem katholischen Krankenhause in Kur und Verpflegung gegeben:

im Jahre 1847: 1 Mann und 50 Frauen, zusammen 51 Kranke,  
 im " 1848: 10 Männer " 31 " " 41 " und  
 im " 1849: 9 " " 19 " " 28 " "  
 von welchen im Ganzen 101 Kranke geheilt wurden und 19 starben.

Die Summe der Pflage tage betrug für das Jahr 1847: 70,175, für 1848: 66,521 und für 1849: 61,248. Nach diesen Pflage tagen berechnet steigerten sich die Kosten für jeden Kranken täglich innerhalb des letzten Trienniums schon auf 30 Kop. S. M., ein Beweis, wie sehr die Armen-Casse dadurch beeinträchtigt wird, daß sie für die Kur und Verpflegung einer großen Zahl Kranken, die für Rechnung der Stadt-Casse verpflegt wird, nur à 15 Kop. S. M. täglich empfängt.

Die Einnahmen der Armen-Kranken-Anstalt betragen im Jahre 1847: 6469 Rbl. 71½ Kop. S. M., im Jahre 1848: 9655 Rbl. 37½ Kop. S. M., und im Jahre 1849: 8723 Rbl. 59 Kop. S. M., zusammen in den 3 Jahren 24848 Rbl. 68 Kop. S. M., und zwar namentlich:

	1847.		1848.		1849.	
	Silber-Münze.		Silber-Münze.		Silber-Münze.	
Für Renten . . . . .	89 R.	— R.	225 R.	82 R.	137 R.	— R.
" Kur- u. Verpflegungskosten	6335 "	33½ "	7229 "	58 "	6513 "	60 "
Aus dem Verkauf von Nachlassenschaften im Krankenhause verstorbenen Kranken . . .	45 "	38 "	26 "	95 "	16 "	85 "
<b>Transport</b>	<b>6469 R.</b>	<b>71½ R.</b>	<b>7482 R.</b>	<b>35 R.</b>	<b>6667 R.</b>	<b>45 R.</b>

	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
Transport	6469 R. 71½ R.	7482 R. 35 R.	6667 R. 45 R.
Aus dem Armenblock . . .	— " — "	— " — "	3 " — "
Für an andere Anstalten verab- folgte Medicamente . . .	— " — "	2173 " 2½ "	2049 " 64 "
" verkauftes altes Zinn . . .	— " — "	— " — "	3 " 50 "
<b>Summa</b>	<b>6469 R. 71½ R.</b>	<b>9655 R. 37½ R.</b>	<b>8723 R. 59 R.</b>

Zu den Kur- und Verpflegungs-Geldern zahlte die Stadt-Casse: im Jahre 1847: für zu fremden Gemeinen gehörige Kranke 3185 Rbl. 15 Kop. S. M., im Jahre 1848: für fremde Kranke 2787 Rbl. 8 Kop. S. M. und für zum Militär-Resort gehörige Kranke 1341 Rbl. 75 Kop., zusammen 4128 Rbl. 83 Kop. S. M., im Jahre 1849: für fremde Kranke 2044 Rbl. 45 Kop. S. M. und für Soldaten-Frauen und Töchter 1590 Rbl. 95 Kop., zusammen 3635 Rbl. 40 Kop. S. M., in Summa also in den 3 Jahren 10,949 Rbl. 38 Kop. S. M.

Dagegen betragen die Unterhaltungskosten für beide Krankenhäuser, die Entbindungs-Anstalt und Apotheke:

	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
An Beköstigung der Kranken und des ganzen übrigen Personals	7809 R. 9 R.	7974 R. 15¼ R.	7428 R. 43½ R.
" Besoldungen des ärztlichen, Oeconomie-, Krankenpflege- und Dienst-Personals . . .	2818 " 70 "	3097 " — "	2710 " 90 "
" Beheizung und Feuerung . . .	1001 " 65 "	1204 " 25 "	2220 " 32½ "
" Beleuchtung durch Lichter und Lampen . . . . .	224 " 49 "	551 " 21½ "	569 " 55½ "
" Beschaffung von Bett- und Leinzeug, Kleidern, und deren Bereinigung . . . .	1169 " 10½ "	934 " 46 "	604 " 59 "
" Bauten und Reparaturen der Gebäude . . . . .	708 " 39½ "	1277 " 34 "	1045 " 96 "
" Unterhaltung u. Anschaffung von Möbeln u. Geräthschaften	514 " 95½ "	359 " 97½ "	559 " 31 "
" Bearbeitung und Zucht des öconom. u. pharmac. Gartens	220 " 12½ "	272 " 85 "	321 " 74 "
" Begräbniskosten . . . . .	504 " 59½ "	421 " 49 "	318 " 15 "
" Arznei für die Apotheke u. Gegenstände der medicinisch- chirurgischen Technik . . .	332 " 29½ "	3262 " 95 "	3614 " 62 "
<b>Transport</b>	<b>15303 R. 40 R.</b>	<b>19355 R. 68¼ R.</b>	<b>19393 R. 58½ R.</b>

	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
<b>Transport</b>	15303 R. 40	R. 19355 R. 68½	R. 19393 R. 58½
An diversen Artikeln . . .	796 „ 79	1212 „ 31½	915 „ 36½
„ das katholische Krankenhaus für Kur, Verpflegung und Beerdigung armer Kranken	379 „ 80	388 „ 55	179 „ 80
„ zurückgezahlten Geldern .	— „ —	7 „ 50	— „ —
„ Krankenpflege . . . . .	— „ —	— „ —	429 „ 80½
<b>Summa</b>	16479 R. 99	R. 20964 R. 4¾	R. 20918 R. 55½

mithin in den 3 Jahren zusammen 58,362 Rbl. 59¼ Kop. S. M., so daß die Kosten der Unterhaltung die Einnahme um mehr als zweimal übersteigen.

Die Zahl der in der Apotheke des Armen-Krankenhauses angefertigten Recepte betrug:

	1847.	1848.	1849.
für das Krankenhaus selbst . .	31568.	31361.	26678.
für das Nikolai-Armenhaus . .	1043.	1258.	1573.
für das St. Georgen-Hospital . .	534.	687.	667.
für das russische Armenhaus . .	523.	598.	509.
für Haus-Armen . . . . .	11951.	10902.	9896.
<b>in Summa</b>	45619.	44806.	39323.

Der Werth der an die andern Anstalten abgelassenen Arzneien betrug, nach der Taxe berechnet, mit Abschlag von 50 pEt.:

	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
für das Nikolai-Armenhaus	176 R. 1 R.	206 R. 79 R.	257 R. 96½ R.
„ das St. Georgen-Hospital	89 „ 13½ „	110 „ 11 „	94 „ 84½ „
„ das russische Armenhaus	83 „ 6¾ „	94 „ 67 „	73 „ 35½ „
„ die Haus-Armen . . . . .	2017 „ 3¼ „	1761 „ 45½ „	1623 „ 47½ „
<b>in Summa</b>	2365 R. 25 R.	2173 R. 2½ R.	2049 R. 64 R.

Wurde gleich schon im Jahre 1847 die Nothwendigkeit eines völligen Umbaues, oder eigentlich Neubaus des beim Krankenhause befindlichen, gänzlich baufälligen Waschhauses anerkannt, darauf in den folgenden Jahren der Plan gemacht, damit eine den dort belegenen 3 Anstalten, dem Armen-Krankenhause, Nikolai- und russischen Armenhause gemeinschaftlich dienende Bade-Anstalt zu verbinden, und das zu diesem Zwecke zu errichtende Gebäude auf einem geeigneten Plage, allen 3 Anstalten gleich zugänglich, zu erbauen, so hat dennoch dieser Bau bis jetzt noch nicht in Ausführung gebracht werden können.

V. Die Haus-Armen-Versorgung kostete im Jahre 1847: 10,287 Rbl. 23¾ Kop. S. M., im Jahre 1848: 9241 Rbl. 53 Kop. S. M., und im Jahre 1849: 7531 Rbl. 28½ Kop. S. M., und zwar nach den einzelnen Branchen:

	1847. Silber-Münze.	1848. Silber-Münze.	1849. Silber-Münze.
An Almosen-Vertheilung in monatlichen u. einmaligen Quoten, für Brennholz u. Suppenmarken . . . . .	6555 R. 38 R.	5077 R. 7 R.	4367 R. 88 R.
„ Verpflegung hiesiger Gemeindeglieder in fremden Anstalten u. bei Privatpersonen	200 „ 19 „	133 „ 44½ „	33 „ 50 „
„ Alimention eingefangener Bettler . . . . .	17 „ 70 „	32 „ 55 „	22 „ 77 „
„ Armen-Krankenpflege . . .	3509 „ 61¾ „	3578 „ 21½ „	2972 „ 13½ „
Für Pässe armer Gemeindeglieder	4 „ 35 „	7 „ 25 „	— „ — „
An Beerdigungs-Geldern . . .	— „ — „	413 „ — „	135 „ — „
Summa	10287 R. 23¾ R.	9241 R. 53 R.	7531 R. 28½ R.

Die Almosen-Vertheilung geschah im Jahre 1847 in monatlichen Quoten an 931, und in einmaligen an 88, zusammen an 1019 Personen, zum Theil Familien; im Jahre 1848 in monatlichen Quoten an 904, und in einmaligen an 119, zusammen an 1023 Personen, theils Familien, und im Jahre 1849 in monatlichen Quoten an 735, und in einmaligen an 66, zusammen an 801 Personen, zum Theil Familien. Sie konnte, wie bereits in der Einleitung erwähnt worden, nur durch einen außerordentlichen Zuschuß von 4000 Rbl. S. M. für die beiden letztern Jahre und dadurch, daß man die Vertheilung für die Sommer-Monate Juni, Juli und August, bis auf wenige, die Allernothwendigsten, völlig aufhören ließ, bestritten werden.

Die Verpflegung hiesiger Gemeindeglieder in fremden Anstalten begreift vorzüglich die Zahlungen, welche die Armen-Casse für in den Anstalten auf Alexandershöhe befindliche, zur hiesigen Gemeinde gehörige unheilbare Geisteskranken leisten muß. Auch hat das Armen-Directorium bereits im Mai 1848 En. Wohlthätigen Rath ersucht, der Armen-Casse diese Zahlung abzunehmen, da die Verpflegung Geisteskranker dem Statut nach nicht zu den Obliegenheiten des Directoriums gehört und dasselbe keine Anstalten zu solchem Zweck besitzt.

Von der verwittweten Frau Hauffe, geb. Buhse, wurden im Jahre 1848 100 Rbl. S. M. als ein Geschenk mit der Bestimmung eingesandt, dieselben an solche Arme zu vertheilen, die in keine besondere Anstalt aufgenommen worden. Dem gemäß wurde dieses Geschenk der Haus-Armen-Versorgung überwiesen und ist von selbiger, dem Willen der wohlthätigen Geberin entsprechend, welcher hiermit der gebührende Dank gezollt wird, verwandt worden. Annoch muß bemerkt werden, daß am Anfange des Jahres 1849 von der Stadt mehrere, auf dem Holzplage der Stadt als Abfall sich befindende Faden Brennholz dem Armen-Directorium zur Vertheilung an Arme, zugewiesen wurden, und die Direction,

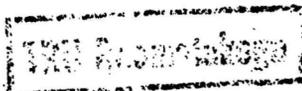
beim Ankauf von Suppenmarken, vom Curatorium der Suppen-Anstalt 1150 (1 Port.) Marken gratis erhielt, welche zugleich mit den angekauften Marken und dem gleichfalls gekauften Brennholze an Arme vertheilt und damit dringenden Bedürfnissen abgeholfen wurde, wofür das Directorium hiermit seine Erkenntlichkeit nochmals ausspricht.

Die Hausarmen-Krankenpflege, dieser so wichtige und wohlthätige Zweig der Hausarmen-Versorgung, der jährlich so bedeutende Summen erfordert, lieferte nach den Relationen aller Hausarmen-Aerzte in den verschiedenen Stadttheilen, folgende Resultate:

	1847.	1848.	1849.
Bei den Ambulanten war der Bestand am Anfange des Jahres . . . . .	60.	81.	94.
Neu wurden aufgenommen . . . . .	3874.	2759.	3355.
<b>In Summa während des Jahres behandelt</b>	<b>3934.</b>	<b>2840.</b>	<b>3449.</b>
Von diesen sind genesen . . . . .	3629.	2384.	3012.
"  "  "  verstorben . . . . .	74.	69.	82.
"  "  "  ohne Resultat ausgeblieben . . . . .	110.	240.	192.
"  "  "  ins Krankenhaus abgegeben . . . . .	40.	53.	60.
"  "  "  in der Kur verblieben . . . . .	81.	94.	103.
<b>Summa</b>	<b>3934.</b>	<b>2840.</b>	<b>3449.</b>
Bei den stationären, in den Wohnungen, war der Bestand am Anfange des Jahres . . . . .	36.	51.	63.
Neu aufgenommen wurden . . . . .	838.	1206.	696.
<b>Im Summa während des Jahres behandelt</b>	<b>874.</b>	<b>1257.</b>	<b>759.</b>
Von diesen sind genesen . . . . .	758.	1101.	639.
"  "  "  verstorben . . . . .	44.	59.	31.
"  "  "  ins Krankenhaus gesandt . . . . .	21.	34.	19.
"  "  "  in der Kur verblieben . . . . .	51.	63.	70.
<b>Summa</b>	<b>874.</b>	<b>1257.</b>	<b>759.</b>

Doch dürfte nach der Zahl der in die Apotheke des Armen-Krankenhauses gelangten Recepte von privaten Aerzten sich diese Krankenzahl auf jährlich wenigstens 1000 größer annehmen lassen.

VI. Die Verpflegung armer älternloser Kinder, (unter denen sich 9 Findlinge, 4 männliche und 5 weibliche befanden) liefert nachstehende Ergebnisse ihrer Thätigkeit in den jüngst verfloffenen 3 Jahren:



	1847.		1848.		1849.		Summa.
	Knab.	Mädchen.	Knab.	Mädchen.	Knab.	Mädchen.	Kinder.
Es befanden sich am Anfange des Jahres in Verpflegung	35.	31.	39.	25.	42.	25.	197.
Neuaufgenommen wurden im Laufe des Jahres . . .	14.	16.	10.	9.	9.	7.	65.
In Summa also während des Jahres verpflegt . . .	49.	47.	49.	34.	51.	32.	262.
Von diesen starben im Laufe des Jahres . . .	2.	2.	—	2.	1.	—	7.
Von diesen wurden entlassen und in Dienst gegeben . .	8.	20.	7.	7.	7.	4.	53.
zusammen	10	22.	7.	9.	8.	4.	60.
Es verblieben demnach zum nächsten Jahre in Verpflegung	39.	25.	42.	25.	43.	28.	202.

Die für Verpflegung dieser 262 armen Kinder in den 3 Jahren an Beföstigung, Bekleidung und angeschafften Schulbedürfnissen verausgabte Summe betrug:

im Jahre 1847 . . .	£. M.	1280 Rbl.	23 Kop.
im " 1848 . . .	"	1416 "	34 "
im " 1849 . . .	"	1363 "	75 "
<hr/>			
in den 3 Jahren zusammen	£. M.	4060 Rbl.	32 Kop.

VII. Der Zustand der Schenkerei-Cassa in den Jahren 1847, 1848 und 1849 nöthigte die Direction zu Rückschritten, die derselben eben so empfindlich waren, als sie von den Theilhabern an diesen Unterstützungen schmerzlich empfunden werden mußten. Da die Summe dieser zu Johannis und Weihnacht jeden Jahres vertheilt werdenden Unterstützungen, nach der bis dahin bestandenen Festsetzung der einzelnen Quoten, über 5000 Rbl. £. M. jährlich betrug, in jedem dieser 3 Jahre aber weniger als 4000 Rbl. £. M. einging, auch der Rest der früher aufbewahrten und fruchtbar gemachten, dieser Cassa gehörigen Summen bereits zu Johannis 1847 absorbiert wurde, so mußte die Direction auf Mittel bedacht sein, die Ausgabe dieser geringern Einnahme zu accomodiren, um so mehr, als auch der Zustand der Haupt-Cassa jede Möglichkeit ausschloß, einen Zuschuß aus letzterer zur Schenkerei-Cassa, auf etwanige künftige Restitution, zu entnehmen. Es wurden daher die bis dahin bestimmt gewesenen Unterstützungs-Quoten zu Weihnacht 1847 auf die Hälfte ihres bisherigen Betrages reducirt und sowohl damals als auch zu Johannis 1848 keine neuen Participienten aufgenommen. Zu Weihnacht 1848 mußte man sich dazu entschließen, nachdem die in dem Filial der Stiftung zum heiligen Geist placirten Pflöglinge, die bis dahin

noch Unterstützung aus der Schenkerei=Casse erhalten hatten, in ihrer Dotation den im großen Stift befindlichen gleichgestellt, und demnach, so wie letztere, aus den Listen der aus der Schenkerei=Casse Unterstützten excludirt worden waren, der Billigkeit gemäß auch die in den Stiftungen „Campenhagens Glend“, „Eck und Nyenstädt's Convent“ befindlichen Pfleglinge, welche bis dahin noch Schenke-reigelder genossen hatten, von der Theilnahme an selbigen auszuschließen, und diese Unterstützung ärmeren, in keine Stiftung aufgenommenen Personen zuzuwenden. Durch diese Reductionen der Quoten und des unterstützten Personals, — so ungern die Direction sich auch zu selbigen entschloß, die jedoch durch die Nothwendigkeit geboten waren, — gelangte man dahin, diese Unterstützungen fort-dauern zu lassen, sonach bereits zu Weichnacht 1848 wiederum 22 neue Partici-pienten aufnehmen und zu Johannis 1849 denjenigen Unterstützten, deren halb-jährliche Quote nach der Reduction unter 5 oder 6 Rbl. S. M. betrug, eine Zulage von 50 Kop. S. M. zu jeder damaligen Quote bewilligen zu können.

Nach diesem Maaßstabe wurden demnach vertheilt:

im Jahre 1847 an 450 Personen in 420 Quoten — S. M. 3738 Rbl. 50 Kop.
im „ 1848 an 432 „ in 387 „ — „ 2190 „ — „ und
im „ 1849 an 399 „ in 354 „ — „ 2667 „ 34 „

in allen 3 Jahren

zusammen an 1281 Personen in 1141 Quoten — S. M. 8595 Rbl. 84 Kop.

Die dieser Darstellung beigegebenen Rechnungen über die in den letztver-flossenen drei Jahren stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben geben eben keine besondere Veranlassung zu weitem Erläuterungen und Bemerkungen. Wir über-lassen es denjenigen unserer Mitbürger, die dieser Rechenschaft einige Aufmerk-samkeit widmen, sie einer genauern Prüfung werth halten und daran Interesse finden mögten, Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre anzustellen und aus der Abnahme der Einnahmen und Zunahme der Ausgaben die geeigneten Folgerungen für unser Armenwesen zu ziehen. Nur muß noch mit Dank erwähnt werden, daß die Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft für seewärts ein- und ausclarirte Waaren dem Armen=Directorium wiederum auf die Jahre 1849, 1850 und 1851 von neuem zugesichert worden sind.

Aus allem Obangeführten ziehen wir nun schließlich noch folgende Resul-tate über die Leistungen der Armen=Verwaltung in den gedachten drei Jahren. Es wurden nämlich:

im J. 1847, im J. 1848, im J. 1849.  
Personen beiderlei Geschlechts.

im St. Georgen-Hospitale, Nikolai-Armenhause, russischen Armenhause und Krankenhause nebst der Entbindungs-Anstalt verpflegt . . . . .	2197.	2367.	2001.
--	-------	-------	-------

im J. 1847, im J. 1848, im J. 1849.  
Personen beiderlei Geschlechts.

Hausarme ärztlich behandelt und mit freier Medicin versorgt, und zwar:			
1) ambulirende . . . . .	3934.	2840.	3449.
2) stationaire in ihren Wohnungen	874.	1257.	759.
Aus der Hausarmen-Casse unterstützt (zum Theil Familien) . . . . .	1019.	1023.	801.
Aus der Schenkerei-Casse unterstützt . . . . .	450.	432.	399.
Arme, älternlose Kinder verpflegt . . . . .	96.	83.	83.
wonach sich die Gesammtzahl der in diesen drei Jahren vom Armen-Directorium theils in dessen Anstalten, theils außer denselben verpflegten, oder als Kranke behandelten, oder auch in irgend einer Art unterstützten Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, ergibt, auf . . . . .	8570.	8002.	7492.

## Veränderungen im Personale der Armen-Verwaltung in den Jahren 1847, 1848 und 1849.

Vom Jahre 1846 ist zuvörderst nachzuholen, daß in Stelle der in Em. Wohlledlen Rath gewählten Mitglieder des Armen-Directoriums, Herren Aeltesten Joh. Heinr. Müller und Wold. Alex. Poorten, durch die Wahl Einer löbl. Aeltesten-Bank großer Gilde die Herren Aeltesten M. Drachenhauer und G. L. Gadvilhe in das Directorium als Mitglieder eintraten. — Mit dem Anfange des Jahres 1847 traten die Herren: damaliger Doctmann großer Gilde, Fr. Schaar, N. Fehrmann, B. Frey, D. G. Schirajew und N. G. Gennert, nach vollendetem Triennium aus dem Directorium aus, und traten an deren Stelle die von ihren resp. Gilden erwählten Herren: J. Hänfell, F. Miram, W. G. Kertovius und A. Schutow, so wie die abermals auf drei Jahre erwählten Mitglieder der St. Johannis-Gilde, Herren C. F. Lübke und J. F. Ribbel, als Mitglieder in das Armen-Directorium ein. — Bei dem im Laufe des Jahres 1847 erfolgten Austritte des Herrn Rathsherrn J. H. Müller aus Einem Wohlledlen Rathe, wurde Herr Rathsherr A. Deubner Mitglied des Directoriums. Zu Ende des Jahres 1847 trugen die Herren: Aeltester kleiner Gilde, Jacob Schmidt und A. Rizzoni, so wie Herr Ignaty Nikiforow Botscharnikow, auf ihre Entlassung an. An Stelle der beiden ersteren wurden von der St. Johannis-Gilde die Herren: Aeltester James Stegmann und G. Schröder, und zur großen Zufriedenheit des Directoriums Herr Ign. Nik. Botscharnikow wiederum auf drei Jahre zu Mitgliedern der Direction gewählt. — Durch den im Februar 1848 erfolgten plötzlichen Tod des Herrn Pastors D. Wendt verlor das Armen-Directorium eines seiner ältesten Mitglieder, in dessen Stelle Herr Oberpastor M. Taube, so wie in Stelle des ebenfalls im Jahre 1848 verstorbenen Herrn Oberpastors C. H. Schirren, Herr Pastor an der St. Johannis-Kirche Pehsch, von Em. Wohlledlen Rathe zum Eintritt in das Armen-Directorium erbeten wurden. Bei der Aemter-Besetzung Es. Wohlledlen Rathes im October 1848 trat in Stelle des Herrn Rathsherrn A. Deubner, Herr Rathsherr C. R. Krüger als Mitglied in das Directorium ein. Im März-Monate 1849 schied der zu einer andern Function berufene Herr Aelteste M. Drachenhauer aus dem Directorium und wurde dessen Stelle durch den Herrn Aeltesten großer Gilde C. G. Butte ersetzt. — Nachdem der Herr Pastor Pehsch im Jahre 1849 mit Tode abgegangen war, wurde in seine Stelle der Herr Pastor zu St. Gertrud, Dietrich, zum Mitgliede des Directoriums erbeten.

Im Jahre 1847 wurde Herr Pastor v. Hedenström, in Stelle des Riga verlassenen Herrn Oberpastors Frey, zum Prediger am St. Georgen-Hospital, und in Stelle des im Jahre 1848 verstorbenen Herrn Oberpastors Schirren der Herr Pastor zu Bickern, F. Tilling, zum Prediger am Nikolai-Armenhause erwählt. — Im Jahre 1847 wurde bei der Entbindungs-Anstalt ein Ge-

burts helfer in der Person des Herrn Dr. med. A. Berent angestellt, und in Stelle des austretenden ordinirenden Arztes beim Krankenhause, Herrn Dr. med. Bornhaupt, Herr Dr. med. W. v. Reichard vom Armen-Directorium erwählt.

Nachdem im Jahre 1848 Herr Dr. med. Strahsen auf seine Bitte von der Function eines Hausarmen-Arzt in der St. Petersburger und Moskauer Vorstadt entlassen worden war, wurde an seine Stelle Herr Dr. med. G. H. Esbeer zum Hausarmen-Arzt in den gedachten Vorstadttheilen erwählt. — In Stelle des auf seine Bitte entlassenen Hausarmen-Vorstehers in dem District der Vorburg, Weidendamm, Katharinendamm u. s. w. Herrn Kunst-Gärtners Schlicht, wurde der Kunstgärtner Herr Schoch, und in Stelle des verstorbenen Hausarmen-Vorstehers in der St. Petersburger Vorstadt, Herrn Kalkbrenner, Herr F. W. Hoppe zur Uebernahme dieser Function erbeten.

Das Armen-Directorium fühlt sich verpflichtet, allen seinen obgedachten, in den verflossenen drei Jahren ausgeschiedenen Herren Mitgliedern, so wie den functionirenden Beamten, für den während ihrer Amtsführung bewiesenen thätigen Eifer, das lebhafteste Interesse an der guten Sache und den Fleiß in Ausübung der ihnen übertragenen Functionen, und den gedachten Herren Mitgliedern für die rege Theilnahme an den Berathungen des Armen-Directoriums in allen das Armenwesen tangirenden Angelegenheiten, hiermit den verbindlichsten Dank abzustatten und die rühmlichste Anerkennung ihrer Verdienste um unsere Armen-Versorgung auszusprechen.

---

**B e s t a n d**

des

**Eigenthums des Armen-Directoriums**

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten,

nebst der

**R e c h n u n g**

über die

**Einnahmen und Ausgaben**

für die Jahre 1847, 1848 und 1849.

# I m m o b i l i e n .

Das St. Georgen-Hospital, nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus, nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus, nebst Appertinentien, und das russische Armenhaus.

Debet.	1847.	Credit.
		S. Rbl.   Kop.
<b>Capital des St. Georgen-Hospitals.</b>		
	Pr. unablegbare Capitalien . . . . .	7099 50½
	= ingrossirte Obligationen . . . . .	3402 —
	= die Stadt-Casse . . . . .	16040 79
	= laut Rechenschaft pro 1840 in livl. Pfandbriefen . . . . .	2493 —
	= 1 Silber-Inscriptionschein . . . . .	500 —
	= aus dem Vermächnisse weil. Hrn. G. M. v. Zulmerincq von S. Rbl. 500, bestehend in einer Inscription der russ. Eisenbahn, davon dieser Anstalt . . . . .	250 —
An Balance S. Rbl. 29785, 29½ Kop.		S. Rbl. 29785   29½
<b>Capital des Taubstummen-Instituts.</b>		
	Pr. Legat des verstorbenen Aeltermanns der Schwarz-Häupter, John Holst, auf dessen ehemaligem Hause ingrossirt . . . . .	650 —
An Balance S. Rbl. 650, — Kop.		650 —
<b>Capital der Entbindungs-Anstalt.</b>		
	Pr. eine ingrossirte Obligation des Fir. Raths C. G. Behrens . . . . .	700 —
	= laut Rechenschaft pro 1840, Antheil an livländ. Pfandbriefen . . . . .	2000 —
An Balance S. Rbl. 2700, — Kop.		S. Rbl. 2700   —

Debet.

**1847.**

Credit.

**Capital des Krankenhauses.**

S.Rbl. | Kop.

Pr. laut Rechenschaft pro 1840,  
 Antheil an livländ. Pfandbriefen und für des Harrassche und Grünwingsche Legat . . . . . 200 —  
 „ laut Rechenschaft pro 1840,  
 Antheil an einem kurländischen Pfandbriefe . . . . . 50 —  
 „ von der Bruderschaft der Handschuhmacher-Gesellen übergebene S. Rbl. 100, angelegt in zwei Reichsschatz-Billetten . . . . . 100 —

An Balance S.Rbl. 350, — Kop.

S.Rbl. 350 | —

**Capital des Nikolai-Armenhauses.**

Pr. aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn G. M. v. Bulmerincq von 500 Rbl. S. M., davon für diese Anstalt S. R. . . . . 250 —

An Balance S. Rbl. 250 — Kop.

250 | —

**Capital des russischen Armenhauses.**

Pr. laut Rechenschaft pro 1840,  
 Geschenk der Kaufmanns-Wittwe Paraschowa Nikiforowa Delowa, bestehend in 4 Tresorscheinen, à 250 Rbl. D. N., diese sind verwechselt gegen 5 Tresorscheine à S. Rbl. 50 . . . S. Rbl. 250 —  
 und ist zur Ergänzung das Fehlende vom Capital in Cassa affervirt . S. Rbl. 35 71  
 „ Geschenk der Wittwe des verstorbenen Kaufmanns Gerasont Semenov Pastuchow, Marja Jewdokimowa Pastuchowa, bestehend in 12 Tresorscheinen à S. Rbl. 50 . . . . . 600 —

An Balance S. Rbl. 885, 71 Kop.

S. Rbl. 885 | 71

Debet.

**1847.**

Credit.

**Capital des Armen-Directoriums.**

S. Rbl. | Kop.

	Pr. laut Rechenschaft pro 1840 u. 1841 Antheil an Kurländ. u. livl. Pfandbriefen . . . S. Rbl. 2957		
	= laut Rechenschaft pro 1841, 1 Pfandbrief für das Legat des Fräuleins D. v. Vietinghoff . . . S. Rbl. 100	3057	—
	= laut Rechenschaft pro 1840 zwei Silber-Inscriptions-scheine . . . S. Rbl. 200		
	= laut Rechenschaft pro 1841 für das Legat des Fräuleins D. v. Vietinghoff 1 Silber-Inscriptionschein, S. Rbl. 500	700	—
	= das Vermächniß des weil. Hrn. Bürgermeisters u. Ritters J. G. v. Stresow, S. Rbl. 200, bestehend in 4 Treasurescheinen à 50 Rbl. S. . .	200	—
	= Obligation der Stadt-Casse . . .	1260	—
An Balance S. Rbl. 5217, — Kop.		S. Rbl. 5217	—

Debet.

**1848.**

Credit.

**Capital des St. Georgen-Hospitals.**

S. Rbl. | Kop.

	Pr. laut Rechenschaft pro 1847	29785	29½
	= Vermächniß von E. J. Böhmmer S. Rbl. 50, bestehend in dem Antheil an einer Inscription	50	—
	= gekaufte 2 Treasurescheine . . .	100	—
An Balance S. Rbl. 29935, 29½ Kop.		S. Rbl. 29935	29½

**Capital des Taubstimmens-Instituts.**

An Balance S. Rbl. 650, — Kop.	Pr. laut Rechenschaft pro 1847	650	—
--------------------------------	--------------------------------	-----	---

**Capital der Entbindungs-Anstalt.**

An Balance S. Rbl. 2700, — Kop.	Pr. laut Rechenschaft pro 1847	2700	—
---------------------------------	--------------------------------	------	---

Debet.

**1848.**

Credit.

**Capital des Krankenhaus.**

С. Rbl. | Kop.

An Balance С. Rbl. 350, — Kop. Pr. laut Rechenschaft pro 1847

350 | —

**Capital des Nikolai-Armenhaus.**

An Balance С. Rbl. 250, — Kop. Pr. laut Rechenschaft pro 1847

250 | —

**Capital des russischen Armenhaus.**

Pr. die laut Rechenschaft pro 1847  
in Cassa asservirten 35 Rbl.  
71 Kop. С. sind in einem  
Sparcassenscheine auf Zinseszins  
angelegt . . . . .  
= die laut Rechenschaft pro 1847  
angeführten 17 Tresorscheine  
verkauft und dagegen Antheil  
an einer Inscription . . . . .

35 | —

850 | —

An Balance С. Rbl. 885, — Kop.

С. Rbl.

885 | —

**Capital des Armen-Directoriums.**

Pr. Antheil an livl. Pfandbriefen  
= Antheil an einem kurländischen  
Pfandbriefe . . . . .  
= in Inscriptionen . . . . .

2607 | —

450 | —

2200 | —

An Balance С. Rbl. 5257, — Kop.

С. Rbl.

5257 | —

Debet.

**1849.**

Credit.

**Capital des St. Georgen-Hospitals.**

С. Rbl. | Kop.

Pr. laut Rechenschaft pro 1848  
= Nachlaß der Wittve Dorn,  
С. Rbl. 100, angelegt in 2  
Tresorscheinen . . . . .

29935 | 29 $\frac{1}{2}$

100 | —

An Balance С. Rbl. 30035, 29 $\frac{1}{2}$  Kop.

С. Rbl.

30035 | 29 $\frac{1}{2}$

**Capital des Taubstummen-Instituts.**

An Balance С. Rbl. 650, — Kop. Pr. laut Rechenschaft pro 1847

650 | —



# Einnahmen pro 1847

des Armen-

	S. Rbl.	Kop.
Saldo vom Jahre 1846 . . . . .	844	95½
<b>I. Einnahmen der Armen-Anstalten:</b>		
a) des St. Georgen-Hospitals . . . . . S. Rbl. 6604, 34½ Kop.		
b) der Krankenhäuser u. der Entbindungsanstalt „ 6469, 71½ „		
c) des russischen Armenhauses . . . . . „ 1157, 9 „	14231	15
<b>II. Wechselnde Almosen-Einflüsse:</b>		
a) Schalengelder in der Dom- und Jesus-Kirche gesammelt . . . . . S. Rbl. 185, 31 Kop.		
b) Subscriptions-Beiträge . . . . . „ 1145, 95 „	1331	26
<b>III. Zufällige Einnahmen:</b>		
a) Strafgeelder . . . . . S. Rbl. 771, 45½ Kop.		
b) Abgaben fremder Künstler . . . . . „ 446, 50 „		
c) Vom Ligger-Amte für in den Ambarn gesammelte und verkaufte Heede . . . . . „ 59, 14½ „	1277	10
<b>IV. Legate und Vermächtnisse:</b>		
a) Renten aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat . . . . . S. Rbl. 985, 56 Kop.		
b) Aus Testamenten . . . . . „ 1, 43 „	986	99
<b>V. Einnahmen des Armen-Directoriums:</b>		
a) Renten . . . . . S. Rbl. 215, 94 Kop.		
b) für ein verkauftes Bank-Billet . . . . . „ 1325, 59 „		
c) von Herrn Pastor Schirren zum Besten der Versorgung armer älternloser Kinder . . . . . „ 5, — „	1546	53
<b>VI. Aus dem Armen-Fonds . . . . .</b>	8040	73
<b>VII. Von der Handlungs-Casse . . . . .</b>	6500	—
<b>VIII. Von der Korn-Comitée . . . . .</b>	1450	—
<b>IX. Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft . . . . .</b>	14123	51
<b>X. Von der St. Johannis-Gilde . . . . .</b>	300	—
<b>Summa: S. Rbl.</b>	<b>50932</b>	<b>22½</b>

Directoriums.

Ausgaben pro 1847.

		S. Rbl. Kop.	
<b>I. Ausgaben für die Armenhäuser:</b>			
a)	für das St. Georgen-Hospital . . . . .	S. Rbl. 7765,	85 $\frac{1}{2}$ Kop
b)	für das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus . . . . .	" 8442,	41 $\frac{3}{4}$ "
c)	für das russische Armenhaus . . . . .	" 4574,	89 $\frac{1}{4}$ "
d)	für die Krankenhäuser, die Entbindungs- Anstalt und Apotheke . . . . .	" 16479,	99 "
		37263	16
<b>II. Ausgaben für die Haus-Armen:</b>			
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Ver- theilung . . . . .	S. Rbl. 6555,	38 Kop.
b)	für Verpflegungen in fremden Anstalten . . . . .	" 200,	19 "
c)	Alimentation inhaftirter Bettler . . . . .	" 17,	70 "
d)	Krankenpflege . . . . .	" 3509,	61 $\frac{3}{4}$ "
e)	Pässe für Arme . . . . .	" 4,	35 "
		10287	23 $\frac{3}{4}$
<b>III. Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder . . . . .</b>			
		1280	23
<b>IV. Allgemeine Verwaltungskosten:</b>			
a)	Besoldungen . . . . .	S. Rbl. 725,	— Kop.
b)	Pensionen . . . . .	" 53,	— "
c)	Erfatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhausens Glend . . . . .	" 75,	— "
d)	Canzlei-Bedürfnisse, Gratificationen und diverse kleine Ausgaben . . . . .	" 143,	52 "
e)	An C. C. Kammerei-Gericht zurückge- zahlte Straf gelder . . . . .	" 35,	5 "
		1031	57
<b>V. Zinsen und Courtage auf gekaufte 4 Tresorscheine . . . . .</b>			
		380	
Summa der Jahres-Ausgabe S. Rbl.		49865	99 $\frac{3}{4}$
<b>Angekauft:</b>			
zum Besten des Armen-Directoriums 4 Tre- sorscheine à 50 Rbl. . . . . S. Rbl. 200, — Kop.			
zum Besten des St. Georgen-Hospitals und des Nikolai-Armenhauses, eine In- scription von . . . . . " 500, — "			
		700	—
<b>Per Saldo baar in Cassa . . . . .</b>			
		366	22 $\frac{3}{4}$
<b>Summa: S. Rbl.</b>		<b>50932</b>	<b>22<math>\frac{1}{2}</math></b>

# Einnahmen pro 1848

des Armen-

	S. Rbl.	Kop.
Saldo vom Jahre 1847 . . . . .	366	22 $\frac{3}{4}$
<b>I. Einnahmen der Armen-Anstalten:</b>		
a) des St. Georgen-Hospitals . . . . .	S. Rbl. 6283, 88	Kop.
an verkauften Tresorscheinen . . . . .	" 150, —	"
b) des Nikolai-Armen- u. Arbeitshauses . . . . .	" 5480, 10 $\frac{1}{2}$	"
c) der Krankenhäuser und der Entbin-		
dungs-Anstalt . . . . .	" 9655, 37 $\frac{1}{2}$	"
an verkauften Tresorscheinen . . . . .	" 100, —	"
d) des russischen Armenhauses . . . . .	" 556, 29	"
an verkauften Tresorscheinen . . . . .	" 850, —	"
	23075	65
<b>II. Wechselnde Almosen-Einflüsse:</b>		
a) Subscriptions-Beiträge . . . . .	S. Rbl. 1090, 89 $\frac{1}{2}$	Kop.
b) Schallengelder in der Dom- und Je-		
sus-Kirche gesammelt . . . . .	" 135, 47 $\frac{1}{2}$	"
	1226	37
<b>III. Zufällige Einnahmen:</b>		
a) Strafgelder . . . . .	S. Rbl. 436, 97 $\frac{3}{4}$	Kop.
b) vom Ligger-Amte für die in den Am-		
barn gesammelte u. verkaufte Heede . . . . .	" 39, 81 $\frac{1}{4}$	"
c) von der Börsen-Comitée die extra-		
bewilligten . . . . .	" 2000, —	"
	2476	79
<b>IV. Legate und Vermächtnisse:</b>		
a) Renten aus dem v. Schreiberschen Fa-		
milien-Legat . . . . .	S. Rbl. 985, 56	Kop.
b) Vermächtniß des weil. Hrn. J. G. Hauffe . . . . .	" 100, —	"
	1085	56
<b>V. Einnahme des Armen-Directoriums für Renten . . . . .</b>	341	30
<b>VI. Von der Korn-Comitée . . . . .</b>	1450	—
<b>VII. Von der Handlungs-Casse . . . . .</b>	6000	—
<b>VIII. Aus dem Armen-Fonds . . . . .</b>	7085	63
<b>IX. Bewilligungsgelder von der über See handelnden</b>		
Kaufmannschaft . . . . .	8803	42
<b>X. Von der St. Johannis-Gilde . . . . .</b>	300	—
<b>XI. Von der Getränkesteuer-Comitée für Haus-Arme . . . . .</b>	2000	—
<b>XII. An Capital-Conto des Armen-Directoriums:</b>		
a) von E. löbl. Stadt-Cassa-Collegio		
für eine eingelöste Obligation . . . . .	S. Rbl. 1260, —	Kop.
b) für verkaufte Tresorscheine . . . . .	" 450, —	"
	1710	—
<b>Summa: S. Rbl.</b>	<b>55920</b>	<b>94<math>\frac{3}{4}</math></b>

Directoriums.

Ausgaben pro 1848.

		S. Rbl.	Kop.
<b>I. Ausgaben für die Armenhäuser:</b>			
a)	für das St. Georgen-Hospital . . . . .	S. Rbl. 5535,	42 Kop.
b)	für das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus . . . . .	" 9161,	30 $\frac{3}{4}$ "
c)	für das russische Armenhaus . . . . .	" 2836,	49 $\frac{1}{2}$ "
d)	für die Krankenhäuser, die Entbindungs- Anstalt und Apotheke . . . . .	" 20964,	4 $\frac{3}{4}$ "
			38497 27
<b>II. Ausgaben für die Haus-Armen:</b>			
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Ver- theilung . . . . .	S. Rbl. 5077,	7 Kop.
b)	für Verpflegungen in fremden Anstalten . . . . .	" 133,	44 $\frac{1}{2}$ "
c)	Alimentation inhaftirter Bettler . . . . .	" 32,	55 "
d)	Wäsche für Arme . . . . .	" 7,	25 "
e)	Krankenpflege . . . . .	" 3578,	21 $\frac{1}{2}$ "
f)	Beerdigungsgelder . . . . .	" 413,	— "
			9241 53
<b>III. Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder</b>			
			1416 34
<b>IV. Allgemeine Verwaltungskosten:</b>			
a)	Befoldungen . . . . .	S. Rbl. 700,	— Kop.
b)	Pensionen . . . . .	" 153,	— "
c)	Ersatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhausens Elend . . . . .	" 75,	— "
d)	Canzlei-Bedürfnisse, Gratificationen ic. . . . .	" 182,	94 "
e)	zurückgezahlte Strafgeder . . . . .	" 92,	48 $\frac{1}{2}$ "
			1203 42 $\frac{1}{2}$
<b>V. Gezahlte Zinsen und Agio auf angewechselte Inscripti- tionen und Tresorscheine . . . . .</b>			
			120 53 $\frac{1}{2}$
<b>Summa der Jahres-Ausgabe S. Rbl.</b>		<b>50479</b>	<b>10</b>
<b>Angekauft:</b>			
	zum Besten des Armen-Directoriums In- scriptionen und Tresorscheine . . . . .	S. Rbl. 1750,	— Kop.
	zum Besten des St. Georgen-Hospitals, Tresorscheine . . . . .	" 200,	— "
	zum Besten der Krankenhäuser und der Entbindungs-Anstalt, Tresorscheine . . . . .	" 100,	— "
	zum Besten des russischen Armenhauses, be- stehend im Antheil an einer Inscriptio . . . . .	" 885,	— "
			2935 —
<b>Per Saldo baar in Cassa . . . . .</b>		<b>2506</b>	<b>84<math>\frac{3}{4}</math></b>
<b>Summa: S. Rbl.</b>		<b>55920</b>	<b>94<math>\frac{3}{4}</math></b>

# Einnahmen pro 1849

des Armen-

	S. Rbl.	Kop.
Saldo vom Jahre 1848 . . . . .	2506	84 $\frac{1}{2}$
<b>I. Einnahmen der Armen-Anstalten:</b>		
a) des St. Georgen-Hospitals . . . . . S. Rbl. 5763, 89 Kop.		
b) des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses " 4441, 36 "		
c) der Krankenhäuser u. der Entbindungsanstalt " 8723, 59 "		
d) des russischen Armenhauses . . . . . " 458, 64 "		
	19387	48
<b>II. Wechselnde Almosen-Einflüsse:</b>		
a) Subscriptions-Beiträge . . . . . S. Rbl. 1035, 16 Kop.		
b) Schөлengelber in der Dom- und Jesus-Kirche gesammelt . . . . . " 121, 89 $\frac{1}{2}$ "		
	1157	5 $\frac{1}{2}$
<b>III. Zufällige Einnahmen:</b>		
a) Strafgeider . . . . . S. Rbl. 1064, 96 $\frac{1}{2}$ Kop.		
b) Vom Ligger-Amte für die in den Ambarn gesammelte und verkaufte Heede . . . . . " 56, — "		
c) Von Benefiz-Vorstellungen fremder Künstler . . . . . " 115, 86 "		
d) Ueberschuß der Zinsen aus dem Vermächtnisse weil. Hrn. J. Blandenhagen . . . . . " 24, 36 "		
	1261	18 $\frac{1}{2}$
<b>IV. Legate und Vermächtnisse:</b>		
Renten aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat . . . . .	1094	98
<b>V. Einnahmen des Armen-Directoriums für Renten . . . . .</b>	363	18
<b>VI. Von der Korn-Comitée . . . . .</b>	1450	—
<b>VII. Von der Handlungs-Casse . . . . .</b>	6000	—
<b>VIII. Aus dem Armen-Fonds . . . . .</b>	6866	37
<b>IX. Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft . . . . .</b>	12414	83
<b>X. Von der St. Johannis-Gilde . . . . .</b>	300	—
<b>XI. An Capital-Conto des St. Georgen-Hospitals:</b>		
Für ein von den Herren Fr. Schaar & Comp. gekündigtes Capital . . . . .	756	—
<b>Summa: S. Rbl.</b>	<b>53557</b>	<b>92<math>\frac{1}{2}</math></b>

# Directoriums. Ausgaben pro 1849.

		С. Rbl.	Kop.
<b>I. Ausgaben für die Armenhäuser:</b>			
a)	für das St. Georgen-Hospital . . .	С. Rbl. 5669,	11½ Kop.
b)	für das Nikolai-Armen- und Arbeits- haus . . . . .	" 11474,	46¼ "
c)	für das russische Armenhaus . . . . .	" 3568,	68 "
d)	für die Krankenhäuser, die Entbin- dungs-Anstalt und Apotheke . . . . .	" 20988,	55½ "
		41700	81¼
<b>II. Ausgaben für die Haus-Armen:</b>			
a)	Monatliche und einmalige Almosen- Vertheilung . . . . .	С. Rbl. 4367,	88 Kop.
b)	für Verpflegung in fremden Anstalten . . . . .	" 33,	50 "
c)	Alimentation inhaftirter Bettler . . . . .	" 22,	77 "
d)	Krankenpflege . . . . .	" 2972,	13½ "
e)	Beerdigungs-Gelder . . . . .	" 135,	— "
		7531	28½
		1363	75
<b>III. Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder</b>			
<b>IV. Allgemeine Verwaltungskosten:</b>			
a)	Befolgungen . . . . .	С. Rbl. 600,	— Kop.
b)	Pensionen . . . . .	" 160,	— "
c)	Ersatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhausens Glend . . . . .	" 75,	— "
d)	Canzlei-Bedürfnisse, Gratificationen u. c. . . . .	" 69,	94 "
e)	zurückgezahlte Strafgeelder und Renten auf gekaufte Tresorscheine . . . . .	" 51,	76 "
		956	70
Summa der Jahres-Ausgabe		С. Rbl.	51552 54¼
Angekauft:			
zum Besten des St. Georgen-Hospitals eine Inscription von 500 Rbl. С. und ein Bankbillet von 256 Rbl. С. . . . .		756	—
Per Saldo baar in Cassa . . . . .		1249	38
Summa:		С. Rbl.	53557 92¼

## Einnahmen der Schenkerei

		S. Rbl.   Kop.
<b>1847.</b>		
Januar 1.	An Saldo von ult. December 1846 . . . . .	13 20
Decbr. 16.	„ verkaufte 11 Tresorscheine S. Rbl. 550, — Kop.	
	„ Renten darauf bis dato „ 17, 1 „	
	„ einen verkauften Tresorschein „ 50, — „	
	„ Renten darauf bis dato „ 7, 11 „	
		624 12
	„ von C. C. Kammerei-Gerichte empfangen . .	3629 55
		S. Rbl.   4266   87

**Debet.**

**1847.**

An Balance . . . . .

**Capital der**

S. Rbl. | Kop.

537 20

S. Rbl. | 537 | 20

## Einnahmen der Schenkerei

**1848.**

Januar 1.

An Saldo von ult. December 1847 . . . . .

S. Rbl. | Kop.

21 17

„ von C. C. Kammerei-Gerichte empfangen .

3288 24

S. Rbl. | 3309 | 41

**Debet.**

**1848.**

An Balance . . . . .

**Capital der**

S. Rbl. | Kop.

1635 44

S. Rbl. | 1635 | 44

## Casse 1847 und Ausgaben.

**1847.**

		S. Rbl.	Kop.
Juli 1.	Pr. gekaufte 10 Tresorscheine	S. Rbl. 500,	— Kop.
"	" Renten darauf	" 3,	60 "
"	" Aufgeld à $\frac{1}{2}$ pCt.	" 2,	50 "
"	" Courtagé	" —	50 "
		506	60
"	" Courtagé auf verkaufte 12 Tresorscheine	—	60
"	" Vertheilung im Juni	S. Rbl. 2556,	— Kop.
"	" dito im December	" 1182,	50 "
		3738	50
Decbr. 31.	" Saldo baar in Casse	21	17
		S. Rbl.	4266 87

## Schenkerei=Casse.

**1847.**

		Credit.	
		S. Rbl.	Kop.
	Pr. Saldo baar in Casse	21	17
"	" ein Bankbillet N <sup>o</sup> 12200 von S. Rbl. 500, nebst gezahlten Zinsen	516	3
		S. Rbl.	537 20

## Casse 1848 und Ausgaben.

**1848.**

		S. Rbl.	Kop.
	Pr. Vertheilung im Juni	S. Rbl. 1137,	50 Kop.
"	" dito im December	" 1052,	50 "
		2190	—
"	" Saldo baar in Casse	1119	41
		S. Rbl.	3309 41

## Schenkerei=Casse.

**1848.**

		Credit.	
		S. Rbl.	Kop.
	Pr. Saldo baar in Casse	1119	41
"	" ein Bankbillet N <sup>o</sup> 12200 von S. Rbl. 500, nebst gezahlten Zinsen	516	3
		S. Rbl.	1635 44

## Einnahmen der Schenkerei

		S. Rbl.	Kop.
<b>1849.</b>			
Januar 1.	An Saldo von ult. December 1848 . . . . .	1119	41
	" Aufgeld auf verkaufte 1200 Rbl. Treasorscheine à $\frac{1}{4}$ % S. Rbl. 1, 50 Kop.		
Juni 20.	" Renten auf verkaufte vier- zehn Treasorscheine vom 1. Juli 1848 bis 20. Juni 1849 . . . . . " 29, 40 "		
	" Renten auf verkaufte zehn Treasorscheine vom 1. Mai 1848 bis 20. Juni 1849 " 24, 60 "		
Decbr. 15.	" Renten auf verkaufte vier- zehn Treasorscheine vom 1. Mai 1848 bis 15. December 1849 . . . . . " 49, 14 "		
	" von C. C. Kammerei-Ge- richte empfangen . . . S. Rbl. 1614, 49 "		
	" desgl. in Treasorscheinen " 2000, — "		
		104	64
		3614	49

S. Rbl.	4838	54
---------	------	----

### Debet.

**1849.**

An Balance . . . . .

### Capital der

S. Rbl. | Kop.

2694 | 95

S. Rbl.	2694	95
---------	------	----

# Casse 1849 und Ausgaben.

		⊘. Rbl.		Kop.
<b>1849.</b>				
Januar 1.	Pr. nachträgliche Vertheilung pro December 1848	29	—	
	die Aufforderungen durch die Zeitungen . . .	5	96	
" 14.	" ein gekauftes Commerzbank-Billet № 13992 .	500	—	
" 14.	" Renten auf ein Bankbil-			
	let vom 9. October 1848			
	bis 13. Januar 1849 . ⊘. Rbl. 5, 22 Kop.			
	" Renten auf 11 Tresorschei-			
	ne vom 1. Mai 1848 bis			
	13. Januar 1849 . . . " 16, 69 "			
April 22.	" desgleichen auf 950 Rbl.			
	⊘. in Tresorscheinen in ver-			
	schiedenen Terminen . . . " 31, 17 "			
	⊘. Rbl. 53, 8 Kop.			
	ab $\frac{1}{4}$ pCt. damno auf obi-			
	ges Bankbillet . . . " 1, 25 "			
		51	83	
	" Courtage auf ein Bankbillet und 550 Rbl. ⊘.			
	in Tresorscheinen . . .	1	5	
	" Vertheilung im Juni . ⊘. Rbl. 1262, 50 Kop.			
	" " im December " 1314, 50 "			
		2577	—	
Decbr. 31.	" Saldo baar in Casse . ⊘. Rbl. 73, 70 Kop.			
	" " in Tresorscheinen " 1600, — "			
		1673	70	
		⊘. Rbl.		4838   54

## Schenkerei-Casse.

		Credit.		
		⊘. Rbl.		Kop.
<b>1849.</b>				
Pr.	Saldo baar in Casse . . . . .	73		70
"	Tresorscheine . . . . .	1600		—
"	ein Commerzbank-Billet № 12200 von ⊘. Rbl. 500 nebst			
	gezahlten Zinsen . . . . .	516		3
"	ein Commerzbank-Billet № 13992 von ⊘. Rbl. 500 nebst			
	gezahlten Zinsen . . . . .	505		22
		⊘. Rbl.		2694   95

# S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1847 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der Personen.
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	
Am 1. Januar 1847 befanden sich . . . . .	17	38	84	178	54	96	105	75	260	387	647
Im Jahre 1847 sind aufgenommen . . . . .	9	21	22	34	6	12	910	536	947	603	1550
<b>Zusammen</b>	26	59	106	212	60	108	1015	611	1207	990	2197
Im Jahre 1847 sind gestorben . . . . .	1	1	13	27	7	12	116	66	137	106	243
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	786	450	786	450	1236
Besonderer Ursachen wegen entlassen . . . . .	—	—	6	4	1	—	—	—	7	4	11
Aus dem St. Georgen-Hospital ins Nikolai-Armenhaus verlegt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Zusammen</b>	2	1	19	31	8	12	902	516	931	560	1491
Verblieben am 1. Januar 1848 . . . . .	24	58	87	181	52	96	113	95	276	430	706
	82		268		148		208		706		

# S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1848 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1848 befanden sich . . . . .	24	58	87	181	52	96	113	95	276	430	706
Im Jahre 1848 sind aufgenommen . . . . .	5	19	19	66	19	19	883	631	926	735	1661
Zusammen	29	77	106	247	71	115	996	726	1202	1165	2367
Im Jahre 1848 sind gestorben . . . . .	6	17	23	55	18	20	94	83	141	175	316
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	795	556	795	556	1351
Besonderer Ursachen wegen entlassen . . . . .	—	—	10	4	2	2	—	—	12	6	18
Aus dem St. Georgen-Hospital ins Nikolai-Armenhaus versetzt . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	6	18	33	59	20	22	889	639	948	738	1686
Verblieben am 1. Januar 1849 . . . . .	23	59	73	188	51	93	107	87	254	427	681
	82		261		144		194		681		

# S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1849 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1849 befanden sich . . . . .	23	59	73	188	51	93	107	87	254	427	681
Im Jahre 1849 sind aufgenommen . . . . .	3	2	23	33	8	8	766	477	800	520	1320
<b>Zusammen</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>96</b>	<b>221</b>	<b>59</b>	<b>101</b>	<b>873</b>	<b>564</b>	<b>1054</b>	<b>947</b>	<b>2001</b>
Im Jahre 1849 sind gestorben . . . . .	1	2	9	24	5	6	85	65	100	97	197
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	697	427	697	427	1124
Besonderer Ursachen wegen entlassen . . . . .	2	—	7	7	4	1	—	—	13	8	21
Aus dem St. Georgen-Hospital ins Nikolai-Armenhaus versetzt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Zusammen</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>782</b>	<b>492</b>	<b>811</b>	<b>532</b>	<b>1343</b>
Verblieben am 1. Januar 1850 . . . . .	22	59	80	190	50	94	91	72	243	415	658
	81		270		144		163		658		

# Beilage

von den in den Jahren 1847, 1848 und 1849 zur Armen-Casse geflossenen Legaten und bei den Armen-Anstalten eingegangenen Geldgeschenken und Besendungen.

## A. An Legaten sind eingeflossen:

Im Jahre 1847:

Aus dem Vermächtnisse des weil. S. G. Gorew . . . 1 Rbl. 43 Kop. S.-M.

Im Jahre 1848:

Aus dem Vermächtnisse von E. J. Böhmer zum Besten des St. Georgen-Hospitals . . . . . 50 Rbl. S.-M.

Aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn J. G. Hauffe, zur Vertheilung an Hausarme, . . . . . 100 " "

Im Jahre 1849:

Aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn John Blandenhagen, zum Besten des Nikolai-Armenhauses . . . . . 1000 Rbl. S.-M.

Aus dem Vermächtnisse des weil. hiesigen Kaufmanns J. J. Firssow, zum Besten des russischen Armenhauses . . . . . 25 " "

## B. An Geldgeschenken und Besendungen sind eingegangen:

### 1) Beim St. Georgen-Hospitale:

a. Im Jahre 1847:

Am Neujahrs-Abende sind aus der Geschenklade 34 Rbl. 44 Kop. S. unter die Verpflegten vertheilt worden.

Von verschiedenen Landleuten 4 Brodte, 3 Spänne Milch und 6 Pfd. Butter.

" E. Löbl. Bäcker-Amte ein Sack mit Weißbrod.

" Herrn Knochenhauer-Altermann Kohl 1 Schinken, 2 Vordertheile und 1 Kopf.

" Madame Kramer in St. Petersburg jedem Verpflegten und jedem der Dienstleute à 50 Kop. S. vertheilt.

" dem Herrn Löpfermeister Haase eine Rechnung im Betrage von 10 Rbl. 50 Kop. S.-M. für Defen- und Küchen-Reparatur in der Anstalt.

b. Im Jahre 1848:

Am Neujahrs-Abende sind aus der Geschenklade 48 Rbl. 80 Kop. S. unter die Verpflegten vertheilt worden.

Von Herrn Bäckermeister Röder 300 Fastnachtsbrodte.

" den Hospitalitinnen Lundberg und Bartels 2 Altarlichter.

" der Hospitalitin Meyer 2 gemalte Altarlichter.

" E. Löbl. Knochenhauer-Amte 4 Zickeln, 10 Zickelköpfe, 1 Stück geräuchertes Rindfleisch, 3 Lammsviertheile, 1 Kalbsvorderviertel und 50 Pfd. Rindfleisch.

Von mehreren Bauern 2 Stöße Gerstengröße, 10 Spännchen Butter mit Milch und 6 Roggenbrodte.

„ Madame Reißner ein Sack mit türkischen Bohnen.

c. Im Jahre 1849:

Am Neujahrs-Abende sind aus der Geschenklade 23 Rbl. 30 Kop. S. unter die Verpflegten vertheilt worden.

Von verschiedenen Bauern mehrere Spännchen Milch, einige Pfunde Butter und einige Brodte.

„ dem Herrn Stadt-Altermann Meinhardt 3 Lammsviertheile und 1 halbes Schwein.

„ dem Herrn Aeltesten Hofmark 16 Paar geräucherte Würste und 2 halbe Schweine.

„ dem Herrn Aeltesten Conrad Rüdker Weißbrod.

„ der Frau von Blandenhagen 2 Löse Aepfel.

„ einer Ungenannten 2 plattirte Leuchter nebst Manschetten und Stearinlichtern für den Betsaal.

„ der Jungfrau Bläß 4 Stearinlichter für den Betsaal.

## 2) Beim Nikolai-Armenhause.

a. Im Jahre 1847:

Von dem Willkenhoffschen Bauer Willken 1 Spännchen Butter und 50 Kop. S.

„ einem Ungenannten ein schwarzes Pferd.

„ Herrn Goebel 11 Fuder Matten.

„ E. löbl. Knochenhauer-Amte zum Krönungsfeste Sr. Kaiserl. Majestät 225 Pfund Fleisch.

„ dem Bauer Martin Wiegand 14 kleine Grobbrodte, ein Spännchen Butter mit Milch und 8 Stoof Buchweizen-Größe.

„ der Polizei-Verwaltung 40 Pfd. Butter mit dem Gefäße und 4 lebende Gänse.

„ Madame Beyrodt zum Oster- und Weihnachtsfeste jedesmal 372 Piroggen unter die weiblichen Verpflegten vertheilt.

„ Herrn Oberpastor Schirren 300 Franzbrodte und 300 Bouteillen Bier.

„ Herrn Rathsherrn v. Wicken bei Aufnahme einer Hospitalitin 2 Rbl. S.

„ Herrn Härings-Bracker Klappmeyer 50 Tonnen gebrochene Heringe.

„ E. E. Bettgerichte eine Parthie Heede.

b. Im Jahre 1848:

Von Herrn J. N. Botscharnikow 555 Franzbrodte.

„ der Polizei-Verwaltung 4 Tonnen Heringe.

„ Herrn Scheinpflug 18 Pfund Flachs.

„ Madame Beyrodt 729 Piroggen für die weiblichen Verpflegten.

„ dem Bauer Martin Kasack 1 Pfund Butter, etwas Größe, 20 Pfund Roggenmehl und 42 Kop. S.

- Von E. C. Wettgerichte 40 Pud Heede.  
 „ E. C. Getränksteuer-Gerichte eine halbe Tonne Doppelbier.  
 „ dem Revidenten Herrn Krause eine dito dito dito.  
 „ einem Ungenannten 250 Franzbrodte und 250 Rümmelfuchen.  
 „ Herrn Härings-Bracker Klappmeyer 17 Tonnen gebrochene Häringe.

c. Im Jahre 1849:

- Von E. löbl. Knochenhauer-Amte 5 Ferkel und 300 Pfund Rindfleisch.  
 „ demselben zum Krönungsfeste Sr. Kaiserlichen Majestät 311 Pfd. Rindfleisch.  
 „ einem Ungenannten 270 Butterfuchen und 12 Rbl. S.  
 „ Madame Beyrodt 370 Fleisch- und Saft-Piroggen.  
 „ E. löbl. Stadt-Cassa-Collegio 20 ordinaire Särge.  
 „ Madame Kirstein 4 Altarlichter.  
 „ E. C. Wettgerichte eine Parthie Heede.  
 „ Herrn Härings-Bracker Klappmeyer 44 Tonnen gebrochene Häringe.  
 „ Herrn Scheluchin viermal à  $2\frac{1}{2}$  Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.

3) Beim russischen Armenhause.

a. Im Jahre 1847:

- Von Sr. Eminenz dem Herrn Bischof von Charkow, Philaret, in zweien malen  
 7 Rbl. S. vertheilt.  
 „ Herrn J. J. Chlebnikow zweimal à 5 Kop. S. jedem Hospitaliten vertheilt.  
 „ J. N. Botscharnikow zweimal à  $1\frac{1}{2}$  Loof Weizenmehl, einmal  $1\frac{1}{2}$  Loof Ha-  
 fermehl, 10 Pfund Honig, jedem Hospitaliten 1 Ofterei, so wie zweimal à  
 5 Kop. S. und fünfmal ein Weißbrod vertheilt.  
 „ Herrn A. A. Schutow jedem Hospitaliten à  $1\frac{1}{4}$  Kop. S. vertheilt.  
 „ Herrn D. D. Kurmanow jedem Hospitaliten ein Weißbrod vertheilt.  
 „ Herrn A. J. Samtjen jedem Hospitaliten ein Weißbrod vertheilt.  
 „ der Frau Wittwe A. K. Saizowa 8 Pud gesalzenes Rindfleisch, zehnmal je-  
 dem Hospitaliten ein Weißbrod und einmal 1 Ofterei vertheilt.  
 „ der Frau Wittwe Merkuljew jedem Hospitaliten à  $2\frac{1}{2}$  Kop. S. vertheilt.  
 „ der Frau Wittwe Pastuchow jedem Hospitaliten zweimal 1 Weißbrod vertheilt.  
 „ Madame N. L. Marfelow jedem Hospitaliten einmal 1 Weißbrod vertheilt.

b. Im Jahre 1848:

- Von Herrn Jewdokim K. Besspalow jedem Hospitaliten à 15 Kop. S. vertheilt.  
 „ Herrn Pawel Iwanow „ „ à 10 „ „  
 „ Madame D. A. Schutow „ „ à 3 „ „  
 „ Herrn N. M. Stafurow „ „ à  $1\frac{1}{2}$  „ „  
 „ Herrn J. J. Chlebnikow 1 Pud 20 Pfund gesalzenes Rindfleisch.  
 „ Herrn A. A. Schutow jedem Hospitaliten à 5 Kop. S., 1 Weißbrod und  
 1 Ofterei vertheilt.

Von Herrn J. N. Botscharnikow jedem Hospitaliten à 5 Kop. S. und zweimal  
 1 Weißbrod und 1 Ofterei vertheilt.  
 " der Frau Wittwe A. K. Saizowa 3 Pud gefalzenes Rindfleisch und viermal  
 jedem Hospitaliten 1 Weißbrod und 1 Ofterei vertheilt.  
 " Herrn Boris Nikitin jedem Hospitaliten zweimal 1 Weißbrod vertheilt.  
 " Herr J. J. Dssipow " " einmal 1 " "  
 " Herrn N. N. Serafimow 20 Pfund Beeten-Saamen.  
 " den Erben des weil. Herrn J. K. Bepalow 150 Rbl. S. zur Bekleidung  
 der weiblichen Hospitaliten.  
 3 Tonnen Brack-Häringe.

c. Im Jahre 1849:

Von Sr. Eminenz dem Herrn Bischof von Charkow, Philaret, 9 Tresorscheine  
 à 50 Rbl. S.  
 " Herrn Stabs-Capitain Andruffin 5 Rbl. S.  
 " der Wittwe M. E. Pastuchowa die Rentenvertheilung des Geschenkes der-  
 selben 25 Rbl. 92 Kop. S.  
 " der Frau Wittwe P. N. Belowa desgleichen 12 Rbl. 34 Kop. S.  
 " Herrn J. N. Botscharnikow jedem Hospitaliten à 5 Kop. S. und zweimal  
 1 Weißbrod vertheilt.  
 " Madame A. K. Saizowa zweimal à 3 Pud gefalzenes Rindfleisch und sechs-  
 mal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.  
 " Herrn U. Palzow jedem Hospitaliten à 2 Kop. S. vertheilt.  
 " Herrn Boris Nikitin fünfmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.  
 " Herrn A. A. Schutow jedem Hospitaliten 1 Ofterei vertheilt.  
 " Herrn J. K. Bepalow 10 Pud Weizenmehl.  
 " Herrn Scheluchin Söhne zweimal jedem Hospitaliten à 5 Kop. S. vertheilt.  
 " Herrn A. G. Messadomow 10 Pud Weizenmehl.

Est  
 A-2770

1847-1849

TO RAAMATUKOGU



1 0300 00853412 7